



SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 92 | Februar 2024



Liebe Leserin, lieber Leser

EIN EREIGNISREICHES 2024

Von Herzen hoffe ich, dass sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Im SATTELBOGEN sind wir bereits mittendrin in den Themen des Jahres 2024.

Der Zusammenschluss von SATTELBOGEN und Bürgerhof wird am 3. März 2024 mittels Urnenabstimmung entschieden, aber schon jetzt hat sich die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bürgerhof weiter intensiviert. Aufgrund der Kündigung der langjährigen Küchenchefin im Bürgerhof darf der SATTELBOGEN bereits ab Februar 2024 die Leitung der Verpflegung und die Lieferung von Mahlzeiten übernehmen. Die Realisierung dieser Aufgabe erforderte von allen Involvierten viele Überlegungen und eine umsichtige Planung, so dass wir nun für den 1. Februar 2024 gut gerüstet sind.

Florian Habegger, unser Leiter Verpflegung, ist aktuell zusammen mit unserer Baukommission aber noch an einem anderen Punkt gefordert. Nachdem der SATTELBOGEN bis ins Jahr 2021 hochwertig saniert wurde, steht nun die Kernsanierung der Küche an. Hierfür wurden bis heute viele wichtige Vorarbeiten geleistet und wir können ab Herbst 2024 mit der Umsetzung beginnen.

Für das Jahr 2024 gilt für uns also schon jetzt das Motto «Mittendrin statt nur dabei».

Auch die Pflege behält ihre Dynamik bei. So hat der Vereinsvorstand im Januar beschlossen, dass der SATTELBOGEN künftig den assistierten Suizid «Exit» zulassen wird. Eine Mehrheit des Vorstandes war der Ansicht, dass im eigenen «MIS DEHEI» die Autonomie im Vordergrund stehen sollte und neben der palliativen Pflege und Betreuung auch selbstbestimmt über das eigene Leben entschieden werden darf. Die Umsetzung eines entsprechenden Konzeptes wird die Fachgruppe Palliative Care, in der Mitarbeitende aus allen Bereichen mitarbeiten, erarbeiten.

Und noch ein grosses Projekt steht an: Die Geschäftsleitung und andere Beteiligte haben sich für das diesjährige SATTELBOGEN-FEST vom 1. Juni 2024 eine ganz besondere Premiere ausgedacht. Um was es sich dabei handelt, wird natürlich heute noch nicht verraten. Nur so viel: Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind herzlich an das SATTELBOGEN-FEST eingeladen und können dann die noch geheime Premiere hautnah miterleben.

Es wird ein spannendes 2024 für unseren SATTELBOGEN.

Ihnen wünsche ich ebenfalls für das Jahr 2024 viele spannende Erlebnisse, aber am wichtigsten ist und bleibt, Ihnen von Herzen beste GESUNDHEIT zu wünschen.

Leo Bär, Institutionsleiter



QUALITÄTSMANAGEMENT IM SATTELBOGEN

Tue Gutes und sprich darüber.

Ein wichtiger Teil unseres Qualitätsmanagementsystems ist das Thema kontinuierliche Verbesserung. Hierzu unternehmen wir etliche Bemühungen. Aber woher wissen wir, was wir verbessern können oder bei welchen Themen wir schon gut sind und es auch bleiben wollen? Daher werden von uns regelmässig alle Zielgruppen befragt. Neben der Befragung von Mitarbeitenden, Bewohnenden und Zugehörnden hat uns bei der letzten Befragung die Meinung unseres Umfeldes interessiert.

Diese wurde durch einen unabhängigen Partner durchgeführt und wir konnten den Bericht Mitte Dezember entgegennehmen. Befragt wurden Sozialdienste, Lieferanten, Freiwillig Helfende, Ärzte und Seelsorger, mit denen wir zusammenarbeiten. 97,4% der Befragten sind mit uns zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Vielen Dank für dieses Kompliment!

Ein solches Ergebnis verpflichtet natürlich auch. Wir wollen weiter am Ball bleiben und die Themen Zuverlässigkeit, Verbesserung, Erreichbarkeit, Reaktionszeit und Zusammenarbeit für unsere Partner auch in Zukunft mit viel Herzblut verfolgen.

Auch mit unseren Lieferanten pflegen wir darüber hinaus eine intensive Zusammenarbeit. Regelmässig führen wir Lieferantengespräche und -bewertungen durch. Sie haben das Ziel, Fehler frühzeitig zu erkennen oder, durch geeignete Massnahmen, gar nicht erst entstehen zu lassen.

Neben den umfangreichen jährlichen Befragungen in verschiedenen Bereichen, führen wir auch Umfragen mittels unseres «HappyOrNot» durch. Das ist ein Smiley-Terminal, das sehr einfach zu bedienen ist. Damit haben wir im vergangenen Herbst unsere Besuchenden zu mehreren Themen befragt. Die Zufriedenheit bei Anlässen, wie der Metzgerei, oder die Freundlichkeit im Restaurant wurden abgefragt und dann den einzelnen Teams als Feedback zur Verfügung gestellt. Auch hier haben wir, bis auf einzelne Antworten, sehr positive Rückmeldungen erhalten.

Neben all diesen Umfragen freuen wir uns zwischendurch aber auch sehr über eine persönliche Rückmeldung. Können wir etwas an unseren Dienstleistungen verbessern oder haben wir Sie irgendwie überrascht? Dann lassen Sie es

uns wissen. Wenn Sie Ihre Erfahrungen an unsere Mitarbeitenden weitergeben, können Sie sich sicher sein, dass wir diese auch erfassen und für Verbesserungen nutzen. Nur wenn wir unsere Kundenwünsche und -bedürfnisse kennen, können wir unsere Dienstleistungen und unseren Service kontinuierlich verbessern.

Für dieses Jahr haben wir nach drei Jahren wieder eine Mitarbeitenden-Befragung geplant. Dies passt sehr gut zu einem unserer Jahresziele. Wir haben uns unter anderem zum Schwerpunkt gesetzt, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Dazu werden auch die Rückmeldungen aus der Befragung einbezogen.

*Mathias Trempa
Prozessmanager*





ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Blanca Hälg. Ich bin am 31. Mai 1946 in Niederbüren geboren.

Dort aufgewachsen, besuchte ich auch die Primar- und Sekundarschule. Wir waren drei Geschwister, ich bin die Mittlere. Meine Schwester ist ein Jahr älter und mein Bruder zwei Jahre jünger. Ich hatte eine unbeschwertere und behütete Kindheit.

Nach der Schule arbeitete ich bei Usego in Oberbüren. Dort blieb ich zwei Jahre. Danach wechselte ich in eine Metzgerei an der Zürcherstrasse in St.Gallen, wo ich ebenfalls im Verkauf tätig war. Während dieser Zeit hatte ich dort Kost und Logis. An den Wochenenden konnte ich nach Hause. Wir Angestellten bekamen pro Einkauf sieben Franken Rabatt. Damit kaufte ich Fleisch, um es mit nach Hause zu bringen. Mein Vater holte mich meistens an der Bushaltestelle Pöstli in Niederbüren ab. Die Familie freute sich immer riesig über die mitgebrachten Sachen.

In St.Gallen lernte ich dann auch meinen Mann kennen. Er war Metzger, allerdings in einer anderen Metzgerei. Im September 1966 heirateten wir in Dussnang.

Wir zogen in eine Wohnung in Hauptwil und bekamen erst einen Sohn und dann Zwillinge. Ich war Mutter und Hausfrau, mein Mann arbeitete weiterhin als Metzger. Als unsere drei Söhne in die Oberstufe kamen, begann ich auch wieder auswärts zu arbeiten. Am Morgen, wenn die Kinder in der Schule waren, arbeitete ich bei der Firma Bucher in Hauptwil und half bei der Pflege und Wartung der Wohnwagen und Wohnmobile. Ich verrichtete diese Arbeit 20 Jahre lang.

Leider verstarb mein Mann einen Monat nach seiner Pensionierung, nach kurzer, schwerer Krankheit. Das war für uns alle eine schwere Zeit. Inzwischen sind nun schon wieder 20 Jahre vergangen, in denen ich allein lebe. Ein bisschen Trost finde ich darin, dass er nicht lange leiden musste.

Wir haben eine grosse Verwandtschaft. In der Familie von meinem Mann waren es zwölf Geschwister. Mit meinem Auto, einem Toyota, war ich mobil und konnte stets meine Verwandten und Freunde besuchen. Das bedeutete mir sehr viel.

Nach einem Spitalaufenthalt konnte ich im HAUS IM SATTELBOGEN ein Ferienzimmer beziehen und mich weiter erholen. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich dann zu bleiben. Durch das Gehtraining, das ich regelmässig mit der Physiotherapeutin und dem Pflegepersonal durchführe, konnte ich meine Mobilität deutlich verbessern. Zuerst wohnte ich in einem Doppelzimmer und als dann ein Einzelzimmer frei wurde, konnte ich dorthin umziehen und mich wohnlich einrichten.

Die Wohnung in Hauptwil musste geräumt werden, was meine Söhne und Schwiegertöchter grossartig erledigten. Es machte mich traurig, mich von den vielen Dingen zu trennen, die mir etwas bedeutet haben. Ich durfte aber auch erfahren, wie fürsorglich meine Söhne und Schwiegertöchter stets für mich da sind. Für ihre liebevolle und aufmerksame Begleitung bin ich ihnen von Herzen dankbar. Auch dem Pflegepersonal im HAUS IM SATTELBOGEN danke ich für die unermüdliche Pflege und Betreuung. Ich freue mich über die vielen Besuche von der Familie und Freunden und geniesse die Kontakte mit den anderen Bewohnenden.

Blanca Hälg, geschrieben mit Franziska Koller, Leiterin Aktivierung



DIENSTLEISTUNGEN IM SATTELBOGEN

Auf Seite zwei hat sie Mathias Trempa, unser Prozessmanager, mit einem Bericht über das Thema kontinuierliche Verbesserung informiert. Zur stetigen Entwicklung und Verbesserung gehört auch unser Dienstleistungsangebot. Nachfolgend stellen sich einige Dienstleister des SATTELBOGEN vor.



PHYSIOTHERAPIE

Mobilität ist Lebensqualität und Ihre Lebensqualität liegt uns Physiotherapeut*innen vom Therapiezentrum Blumenwiese in Bischofszell sehr am Herzen!

Nebst der Praxistätigkeit an der Fabrikstrasse betreuen wir seit vielen Jahren die Bewohnenden des SATTELBOGEN und bei Bedarf auch Menschen, die zu Hause wohnen, aber den Weg in die Praxis nicht bewältigen können.

Nach Operationen, Stürzen oder bei chronischen Krankheiten und Beschwerden hilft die Physiotherapie den Patient*innen zurück in den Alltag. Bewegungsabläufe trainieren, die Muskulatur stärken, Schmerzen lindern, die Beweglichkeit fördern und das Gleichgewicht verbessern sind nur einige Beispiele unserer vielseitigen Tätigkeiten. Wir sind bestrebt, den fortschreitenden Abbau zu verhindern, respektive zu verlangsamen. Denn «mobil zu sein» bedeutet für die Betroffenen Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Ein enger Austausch mit dem Pflegepersonal, den Hausärzten, anderen beteiligten Therapeuten und den Zugehörigen ist uns sehr wichtig.

Bei Bedarf können Sie sich gerne direkt bei uns, dem Hausarzt oder dem Pflegepersonal melden. Wir sind für Sie da!

Das Team vom Therapiezentrum Blumenwiese

ERGOTHERAPIE

Mein Name ist Roger Stadelmann, ich bin 41 Jahre alt und arbeite seit über 15 Jahren als Ergotherapeut. Zweimal in der Woche stelle ich im SATTELBOGEN meine Dienstleistung zur Verfügung.

Beschwerden und Einschränkungen im Alter müssen nicht sein. Es gibt viele wirksame Massnahmen, Übungen und Hilfsmittel, die Ihnen helfen, sich weiterhin wohlfühlen. Ich unterstütze Sie gerne dabei, dass Sie in Ihrem Alltag so weit wie möglich selbstständig und unabhängig bleiben.

Roger Stadelmann, Therapiezentrum Egelloos



DIENSTLEISTUNGEN IM SATTELBOGEN

Auf Seite zwei hat sie Mathias Trempa, unser Prozessmanager, mit einem Bericht über das Thema kontinuierliche Verbesserung informiert. Zur stetigen Entwicklung und Verbesserung gehört auch unser Dienstleistungsangebot. Nachfolgend stellen sich einige Dienstleister des SATTELBOGEN vor.

COIFFEUR

Mein Beruf ist meine Leidenschaft. Ich glaube, dass äussere und innere Schönheit ein Zusammenspiel ist, das sich gegenseitig zum Strahlen bringt und so ein Wohlfühleffekt geschaffen werden kann.

Seit fast fünf Jahren arbeite ich als Coiffeuse im SATTELBOGEN. Es ist für mich das Schönste, wenn ich meinen Kunden mit meiner Arbeit Freude bereiten kann.

Gabriela Racz



PEDICURE & MANIKÜRE

Seit 26 Jahren biete ich jeden Dienstag Fusspflege und Maniküre im SATTELBOGEN an.

Ich arbeite am gesunden Fuss, was das Schneiden von Nägeln, das Schleifen der Nagelplatte, das Entfernen von Hornhaut und, wenn gewünscht, das Lackieren beinhaltet. Um Ihr Wohlbefinden zu steigern, gehört selbstverständlich ein kurzes Verwöhnprogramm dazu.

Ich freue mich, Ihnen somit eine kurze Auszeit von Ihrem Alltag zu ermöglichen.

Heidi Christen

PODOLOGIE

Ich bin seit über 30 Jahren in der Pflege tätig und arbeite seit fünf Jahren als medizinische Fusspflegerin. Mein Angebot umfasst die präventive Fusspflege und Diagnostik:

- das Abtragen von Hornhaut, Druckstellen und verdickten Nägeln
- die Behandlung von Hühneraugen, Fuss- und Nagelpilz sowie die Behandlung von eingewachsenen Nägeln
- die allgemeine Pflege der Nägel und des Fusses

Zwei Tage im Monat biete ich meine Dienstleistung im SATTELBOGEN an und freue mich, zur Gesundheit Ihrer Füsse beitragen zu dürfen.

Lilyana Yaneva-Rüegsegger



« Der beste Weg, sich selbst zu finden, ist, sich im Dienst anderer zu verlieren. »

Mahatma Ghandi

WICHTIGE TERMINE



TERMINE BEWOHNENDE

März

- 03. 15.00h Total Allenspach
(Renato Allenspach & Söhne):
Volkstümliche Unterhaltung
zum Tag der Kranken
- 04. 14.30h Plauschjassturnier:
1. Runde
- 07. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 11. 14.30h Plauschjassturnier:
Finale
- 14. 10.15h Evang. Gottesdienst
- 17. 15.00h Red Liners:
Country-Linedance
- 21. 10.15h Kath. Gottesdienst
mit Krankensalbung
- 26. 10.30h Bewohnenden-
Geburtstagsapéro

April

- 04. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 11. 10.15h Evang. Gottesdienst
mit Abendmahl
- 14. 15.00h Aach-Sänger Amriswil
Männerchor: Modernes und
traditionelles Liedgut
- 18. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 19. 14.30h Geomod GmbH:
Modeschau mit Verkauf
- 28. 15.00h Corale Pro Ticino di San Gallo:
Tessiner Volkslieder
- 30. 10.30h Bewohnenden-
Geburtstagsapéro

NICHT VERPASSEN

Ausstellung: Wendy Helmes

«Vom Gipfel zum See»

Zeichnungen und Gemälde mit
gemischten Techniken wie Acryl,
Öl, Spraypaint und Tinte.



TERMINE MITARBEITENDE

März

- 05. 08.00h Team Pflege und Betreuung:
Kinästhetik Grundkurs, Teil 3
- 08. 14.00h Alle Mitarbeitende: Info-
veranstaltung Ausbildung
Dipl. Pflegefachperson HF
- 12. 14.00h Kader: Sitzung
- 14. ISO Audit
- 19. 14.00h Team Pflege 3: Sitzung
- 21. 14.00h Team Pflege und Betreuung:
Schulung, Bewohnenden-
Sicherheit

April

- 02. 08.30h Team Pflege und Betreuung:
Refresher Aggressions-
management
- 02. 13.00h Team Reinigung/Lingerie:
Sitzung
- 04. 08.00h Team Pflege und Betreuung:
Basiskurs Validation, Teil 1
- 04. 14.00h Alle Mitarbeitende: Infoveran-
staltung Rentenfinanzierung
- 05. 08.00h Team Pflege und Betreuung:
Basiskurs Validation, Teil 2
- 09. 14.00h Kader: Sitzung
- 11. 14.00h Inko-Verantwortliche und
Teamleitungen: oblig. Schulung
- 16. 08.00h Team Pflege und Betreuung:
Kinästhetik Grundkurs, Teil 4
- 17. 14.00h Team Pflege und Betreuung:
Kinästhetik Training
- 23. 12.00h Einführung neuer
Mitarbeitenden
- 25. 13.30h Team Hotellerie/Restaurant:
Sitzung
- 30. 14.00h Team Pflege und Betreuung:
RAI Schulung

IMPRESSUM

Herausgeber
SÄTTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00
info@sattelbogen.ch
www.sattelbogen.ch

Erscheinungsweise
6-mal jährlich

Auflage
1'500 Exemplare

Redaktionsleitung
Stanislava Hildbrand

Redaktion
Leo Bär, Heike Gander, Franziska Koller,
Sonja Germann, Martina Jäger

Bildredaktion
Stanislava Hildbrand

Inserate
SÄTTELBOGEN, Tel. 071 424 03 00, info@sattelbogen.ch

Medienkonzept
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck
Rüesch AG, 9424 Rheineck

